

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 21

Illustration: Zeitungsvertrieb an unsern Kiosken
Autor: Klebsattel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Klebsattel

Zeitungsvertrieb an unsern Kiosken:
ca. 75 % schweizerische Zeitungen,
ca. 25 % ausländische Zeitungen.

„Werum hänked Sie dänn die Usländische e so uffallend use,
wänns doch nüd meh verlangt werdidi?“

„Daß s' meh verlangt werdidi!“

Vorschlag

In Arosa beim Skifahren kam einmal ein kleiner Knirps auf mich zu, sein kleines Gewehrchen mir entgegenstreckend: «Chönd Sie das flickä?» Da die Feder ausgehenkt

war, ging die Reparatur rasch vonstatten; er meinte dann zum Dank: «Du, jetzt hätt i ä gueti Idee — mir zwei tüend üs zäma; ich schüßa dänn und du muesch denn vorzuä repariera!»

C. M. B.

berühmtem florentinischem Vorbild «Palazzo Strozzi». Der Volksmund aber geht mit dieser Benennung nicht einig, sondern nennt den Bau mit einer Eigensinnigkeit, die dem Volksmund eben anhaftet: «Stallazzo Prozzi!» dixi

Grand Café - Restaurant
«Du Théâtre»
das gediegene Restaurant der
Bundesstadt

Umgetauft

Ein in Italien reich gewordener Schweizer läßt sich in der Heimat einen prachtvollen Ruhesitz bauen und tauft den pompösen Bau nach

Park -
Gelegenheit in Fülle
Nähe CAFÉ

Mona
Zürich
bei der Sihlporte